

21. Jahrgang, Wien, Freitag, 14. Februar 1918. Nr. 45.

Ernennung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt: Zu definitiven katholischen Religionslehrern: Ignaz Nowotny, Franz Lang, Johann Dunkel und Friedrich Hauchenwald; zu Bürgerschullehrern für die 1. Fachgruppe Raimund Niedler und Eduard Stürzer; für die 2. Fachgruppe Johann Eisner, Franz Svolba, Georg Feschl, Franz Koschabeck, Karl Wimmer und Friedrich Bertschinger; für die 3. Fachgruppe Franz Topitsch, Richard Wimmer, Franz Zwanziger, Rudolf Kien und Josef Matzenauer; zu Bürgerschullehrerinnen für die 1. Fachgruppe Anna Zwick, Antonie Eglauer, Auguste von Rossek, Eugenie Bauer, Hilda Otto, Anna Guth, Dr- Georgine Holzknecht und Anna Beck; für die 2. Fachgruppe Sophie von Hoisegg, Emilie Blaha, Hermine Altmann, Helene Blaha, Luise Smola, Alice Boschina, Emilie ^{für die 3. Fachgruppe:} Vieser, Friederike Adler, Maria Petershofer, Auguste Neumann, Mathilde von Fulletz, Hedwig Fiala, Anna Hofer und Johanna Linke; zu Volksschullehrern 1. Klasse Rudolf Krenn, Karl Riskam, Franz Waissnix, Josef Körner, Albert Puza, Johann Schösser, Rudolf Heinrich Kopečný, Julius Hula und Johann Provinn; zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse Therese John, Marie Kalusch, Anna Mraz, Anna Maierhofer, Auguste Braun und Angela Steinbach; zu Volksschullehrern 2. Klasse Franz Wurst, Engelbert Holzer, Richard Riess und Leopold Karl Wacek; zu Bezirksaushilfslehrern mit dem Standorte an Knabenbürgerschulen Oskar Tham, Oskar Barta und Karl Siegl; zu Bezirksaushilfslehrern mit dem Standorte an Knabenvolksschulen Julius Edelmann, Friedrich Dankel, Alois Herglotz und Karl Buda; zu Bezirksaushilfslehrerinnen mit dem Standorte an Mädchenvolksschulen Wilhelmine Jerlan, Amalie Eichler, Margarete Vogelhuber, Marie Schranckell, Afra Kroiß und Theodora von Kirnbauer.

Broterzeugung. Das Amt für Volksernährung hat sich mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse veranlasst gesehen, die Mehlausbeute bei der Broterzeugung einheitlich für Brotfabriken und Kleinbäckereibetriebe im Verhältnisse von 5 : 7 festzusetzen. Demnach erhalten nunmehr Bäcker wie Brotfabriken zur Erzeugung des Einheitsbrotes von 840 g nur 600 g an Mehl zugewiesen.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des VB. Hoss dem Ansuchen des Kanzlei-Direktionsadjunkten Johann Merio um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Strassenregulierung. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Dr. Haas die Strassenherstellung in der Schnirchgasse von der Schlachthausgasse bis zum Franzosengraben und längs des letzteren zwischen der Schnirchgasse und der Erdbergerlände im 3. Bezirk als Zufahrt zum Massengüterbahnhofe der k.k. Staatsbahnen mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 235.332 Kronen genehmigt. Ein Teil der Kosten wird von der Direktion für die Linien der Staatseisenbahngesellschaft und von der Donauregulierungskommission getragen.